

„Alles muss auf den Prüfstand“, nd, 27.01.2022, Seite 7

Dieser Brief an beide DIE LINKE-Vorsitzende bewegt mich sehr. Es sind seit längerer Zeit auch meine Gedanken. Erinnern tue ich mich an die Zeit als um die vorhergehende Bundestagswahl herum ein Mitgliederzuwachs stattfand. Da wurde vom Bundesvorstand angemahnt, dass verstärktes Augenmerk auf eine notwendige weltanschauliche Bildung, gerade angesichts der Neueintritte, gelegt werden sollte. Welch Art diese Bildung konkret sein sollte, daran erinnere ich mich nicht mehr, war wohl etwas nebulös und in der Partei bis an die Basis dann auch nicht spürbar. Und das ist genau eine der Ursachen, warum sich meine/unsere Partei bald überflüssig machen könnte. Somit stehe ich voll hinter Modrows Ansage: „Um so wichtiger ist, dass wir ihnen bewusst machen, aus welcher traditionsreichen Bewegung ihre/unsere Partei kommt [...] wofür Generationen gekämpft haben: nämlich nicht für die Stabilisierung des kapitalistischen Systems, sondern für dessen Überwindung.“ Diesen Brief sehe ich als sein Vermächtnis und sollte sehr gründlich gelesen und verinnerlicht werden. Vor allem von denen in den Funktions- und Entscheidungsebenen, die zum Weg aus der jetzigen bedrohlichen Lage das Wort sprechen und die Tat folgen müssen. Oder es folgt der völlige Zerfall dieser so notwendigen linken Kraft im gesamten linken Spektrum.

Helmut Holfert
Berlin

27 01 2022